

Länderprofil Russland

Regierungsform: Semipräsidentielle Republik (Föderale Republik)

Landesfläche: 17.075.400 km²

Hauptstadt: Moskau

Bevölkerung: 144.526.636 (ohne Krim) (Stand 2018)

Landessprache: Russisch

Staatsoberhaupt: Präsident Wladimir Putin

BIP pro Kopf: 24.184 USD (Stand 2019)



Allgemeine Informationen zur Simulation:

Der Entwurf der Resolution, die weltweit gelten soll, darf am Ende nicht den Interessen deines Land widersprechen. Bedenke, dass du stets als Diplomatin oder Diplomat versuchst zu agieren, die anderen Länder respektierst und auf gute Beziehungen zu manchen Staaten angewiesen bist. Auch stehst du im Zwiespalt zwischen den Interessen der eigenen Wirtschaft und den moralischen Werten, die dein Land vertritt, sodass es manchmal besser ist, einige Dinge vor der Weltöffentlichkeit zu verbergen.

Allgemeines zur Rolle:

*Russland ist eines der **5 ständigen Mitglieder** des UN-Sicherheitsrates und verfügt somit über ein **Vetorecht** bei den finalen Abstimmungen über Resolutionen und setzt dieses regelmäßig ein, um die eigene Außenpolitik zu stützen.*

Russland ist das größte Land der Erde und verfügt über eine ereignisreiche und komplexe Geschichte. Im 20. Jahrhundert spielte Russland eine wichtige Rolle in der Weltgeschichte als Teil der Sowjetunion, die nach dem Zweiten Weltkrieg eine der Supermächte der Welt war. 1991 fiel die Sowjetunion und Russland wurde als Nachfolgestaat der UdSSR anerkannt.

Die Wirtschaft Russlands ist eine der größten und wichtigsten der Welt, insbesondere aufgrund der großen Vorkommen an Rohstoffen wie Öl, Gas und Metallen. Das Land ist auch ein wichtiger Exporteur von Agrarprodukten wie Getreide. In den letzten Jahren hatte Russland wirtschaftliche Probleme, insbesondere ist Russland abhängig vom schwankenden Ölpreis und ist von westlichen Sanktionen wegen des russischen Angriffskrieges auf die Ukraine beeinträchtigt. Die politische Situation in Russland ist komplex, mit einem starken zentralen Staat und begrenzten politischen Freiheiten. Es gibt Diskussionen dazu, ob Russland mittlerweile de facto als Diktatur gelten sollte.

Beziehungen zu anderen Ländern

Russlands Rolle in der Simulation wird es sein, ein Gegengewicht zur NATO und besonders den Vereinigten Staaten von Amerika zu spielen. Generell sind China und andere Länder, die im näheren Umfeld Russlands liegen, Unterstützer der russischen Interessen.

Russland sieht sich in Zusammenarbeit mit China in Opposition zur "regelbasierten Weltordnung", die eine westliche Sicht aufweist. Stattdessen beruft es sich auf eine sehr enge Auslegung der UN-Charta und lehnt die universale Gültigkeit von liberaler Demokratie und Menschenrechten ab. Weiterhin sieht es die Legitimität anerkannter Regierungen als absolut an und lehnt militärische Einsätze, die nicht vom Zielland angefragt wurden, ab. Auch Interventionen in die Angelegenheiten anderer Staaten werden recht allgemein abgelehnt.

Russland hält sich bewusst neutral und macht keine frühen Zugeständnisse, blockiert allerdings auch nur in Ausnahmefällen die Resolution (zum Beispiel bei Militäreinsätzen gegen Verbündete; Sanktionen, die sich nachteilig auf die russische Wirtschaft oder allgemein Russland auswirken könnten).

Informationen zur Resolution

Für den vorliegenden Resolutionsentwurf hast du verschiedene Möglichkeiten:

- du beantragst, einen Teil eines Satzes zu ändern
- du beantragst, einen Teil zu streichen
- du beantragst, einen Satz vollkommen zu streichen
- du kannst auch eine neue Idee formulieren und diese als zusätzlichen Satz einbringen

Klimapolitik

Russland bezeichnet den Kampf für den Klimawandel als durchaus wichtig, will dabei aber keine staatliche Souveränität abgeben. Es setzt also eher auf freiwillige Verpflichtungen, die sich daran orientieren sollen, wie viele (finanzielle) Ressourcen ein Land hat. Damit will es insbesondere sicherstellen, dass die eigene vom Öl abhängige Wirtschaft nicht geschädigt wird und weiterhin wachsen kann.

Russland hat das Pariser Klimaabkommen unterzeichnet und sich verpflichtet, seine Treibhausgasemissionen bis 2030 um 30% im Vergleich zu 1990 zu reduzieren. Die Umsetzung von Maßnahmen zur Erreichung dieses Ziels ist jedoch begrenzt. Im Jahr 2020 hat Russland einen nationalen Plan zur Reduzierung von Treibhausgasemissionen veröffentlicht, der jedoch keine verbindlichen Ziele oder Maßnahmen enthält.

Ein Problem für Russland ist, dass ein Großteil seiner Energieerzeugung aus fossilen Brennstoffen wie Kohle, Öl und Gas stammt. Dadurch sind die Emissionen in diesem Sektor hoch. In den letzten Jahren hat Russland jedoch begonnen, erneuerbare Energien wie Solarenergie und Windenergie zu entwickeln und zu fördern.

Für Russland ist wichtig, dass sowohl China als auch die USA eingebunden sind und die Entwicklungsländer ebenso ihren Anteil zur Emissionsreduktion leisten. Es ist nicht bereit, sich "für andere" einzuschränken und erwartet auch Beteiligungen der anderen großen Mächte wie den USA und europäischen Ländern.

Klimavulnerabilität

Aufgrund seiner großen Fläche und geographischen Lage gibt es in Russland große klimatische Unterschiede von sehr heißen zu extrem kalten Regionen.

Besonders spürbar sind die Folgen des Klimawandels im Norden Russlands. Dort (Arktis oder in Sibirien) steigen die Temperaturen viel schneller als in anderen Teilen der Welt. Daraus resultieren Überschwemmungen und andere Probleme, die den Anbau von Nutzpflanzen einschränken. Auch andere Teile der Wirtschaft werden durch schmelzende Permafrostböden gefährdet. Ein weiteres großes Problem ist, dass durch das Tauen der Permafrostböden, Treibhausgase (besonders Methan), die im Boden gebunden waren, austreten und somit einen verstärkenden Effekt zum Klimawandel haben.

Gleichzeitig ermöglicht ein wärmeres Klima die Ausweitung der Anbauflächen und die Förderung neuer Ölvorkommen, was für die wirtschaftliche Entwicklung wichtig wäre.